



## Albert Rhée

Am 4. August 1839 wurde in Borgholzhausen (früher Kreis Halle /Westfalen, heute Kreis Gütersloh) Abraham Marcus Rhée geboren. Er war ein Sohn des Kaufmanns Marcus Lefmann Rhée und seiner Ehefrau Jette geb. Löwenstein. Die Beschneidung nahm eine Woche nach der Geburt Julius Arensberg aus Lage im Lippischen vor.<sup>1</sup>

### Die Zeit in Bünde

Im Alter von 25 Jahren gründete der Kaufmann Abraham Marcus genannt Albert Rhée gemeinsam mit dem Kaufmann Moses Meyerson zum 1. April 1865 in Bünde die Firma Rhée & Meyerson.<sup>2</sup> Dem Kaufmann Robert Möllinghoff wurde Anfang Januar 1870 Prokura für das Handelsgeschäft erteilt.<sup>3</sup> Schon wenige Jahre später geriet das Unternehmen in wirtschaftliche Schwierigkeiten, die darin gipfelten, dass über das Vermögen der Handelsgesellschaft und das Privatvermögen der beiden Gesellschafter im März 1872 der Konkurs eröffnet werden musste.<sup>4</sup> Am 31. August 1872 wurde der Konkurs abgeschlossen.<sup>5</sup>

Vermutlich hatte Albert Rhée im Mai 1867 die aus Neuss gebürtige Bertha Winter geheiratet.<sup>6</sup> Infolge des Konkurses der Firma Rhée & Meyerson schlossen die Eheleute mit Vertrag vom 24. Oktober 1872 ihre bis dahin bestandene provinzielle westfälische Gütergemeinschaft aus.<sup>7</sup>

### Das Geschäft in Dortmund

Gut drei Monate nach dem Ende des Konkursverfahrens in Bünde eröffnete Albert Rhée in Dortmund ein *Victualien- & Cigarren-Geschäft* an der Rheinischen Straße im Hause des Herrn Hasse<sup>8</sup>, verlegte es aber bereits wenig später an den Westwall. Mit zahlreichen kleinformatischen Anzeigen, teilweise mehrere in einer Zeitungsausgabe, warb er für sein Angebot: westfälischer Speck, Cervelatwurst, Mettwurst, Leberwurst, frische Schellfische, holländische Tafelbutter und Wellenbutter, Eier, holländischen, Schweizer, Limburger und Mainzer Käse, Petroleum, Flaschenbier der Ritterbrauerei<sup>9</sup> und vieles andere. Er bot bereits 1873 seine Waren auch Wiederverkäufern an<sup>10</sup>, beschränkte sich also nicht allein auf den Einzelhandel, sondern setzte zusätzlich auf den Großhandel. Gelegentlich waren die Werbeinserate auch mit dem Hinweis „koscher“ überschrieben.<sup>11</sup>

Die Firma Albert Rhée wurde am 24. Mai 1873 in das Firmenregister des königlichen Kreisgerichts in Dortmund eingetragen und am 18. Juni 1878 wieder daraus gelöscht.<sup>12</sup> Anfang Juni 1875 war noch ein Werbeinserat veröffentlicht worden, danach ist für mehrere Jahre keine Werbung der Firma Albert Rhée mehr feststellbar, wie auch andere Hinweise auf die Person des Kaufmanns in Dortmund fehlen. In den

<sup>1</sup> Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 2, Nr. 123.

<sup>2</sup> Kölnische Zeitung (KZ), 144/25.05.1865.

<sup>3</sup> Herforder Kreisblatt, 4/12.01.1870.

<sup>4</sup> KZ, 91/01.04.1872.

<sup>5</sup> KZ, 248/06.09.1872.

<sup>6</sup> Die Eheleute feierten am 16. Mai 1892 ihre silberne Hochzeit (General-Anzeiger für Dortmund und die Provinz Westfalen [GA], 114/17.05.1892).

<sup>7</sup> KZ, 162/13.06.1873.

<sup>8</sup> Dortmunder Anzeiger (DA), 141/28.11.1872.

<sup>9</sup> DA, 144/05.12.1872, 1/02.01.1873, 13/30.01.1873, 37/27.03.1873, 102/30.08.1873, 111/20.09.1873, 145/09.12.1873, DZ, 85/10.07.1874.

<sup>10</sup> zum Beispiel DA, 104/04.09.1873, 142/02.12.1873.

<sup>11</sup> zum Beispiel DA, 133/11.11.1873.

<sup>12</sup> KZ, 162/13.06.1873 und 176/26.06.1878, Dortmunder Zeitung (DZ), 146/26.06.1878.

Adressbüchern für die Jahre 1877 und 1878 finden sich lediglich Einträge für seine Ehefrau, die nun in der Holländischen Straße wohnte.



1Inserate der Fa. Albert Rhée.  
Bildnachweis: Dortmunder Zeitung,  
Nr. 211 /04.12.1874.

Im Jahre 1881 war Albert Rhée zurück in der Stadt und wagte nochmals einen Neustart.<sup>13</sup> Mit Werbung in der Tagespresse trat er nun nur noch in geringem Umfang in Erscheinung, so dass sein Warenangebot lediglich grob umrissen werden kann. Ab November 1890 warb er monatelang für *Loh's neue weisse Metall-Putz-Crème*.<sup>14</sup> Einige Jahre später stellte er sich als Engros-Alleinvertretung für Dortmund und Umgebung für Raucher-Utensilien vor.<sup>15</sup> Seine Berufsbezeichnung änderte sich ab der Ausgabe für das Jahr 1898 in den Dortmunder Adressbüchern von der schlichten Kategorisierung *Kaufmann in Agenturgeschäft in Cigarren, Tabak, Kolonialwaren und Landesproducten*. In seinem Todesjahr pries er den Kautabak der Firma G. A. Hanewacker, Nordhausen, an.<sup>16</sup>

Wohnung und Firmensitz befanden sich 1881 im Haus Mühlenstraße 10, ab 1885 dann für zwei Jahre im Haus Königshof 21. Von dort fand ein Umzug in das Haus Königshof 17 stattfand. Mitte der 1890er Jahre lebte die Familie in der Nähe des Marktplatzes im Haus Kölnische Straße 4 und wechselte zur Jahrhundertwende in das Haus Heiliger Weg 27.

#### Privatleben – öffentliches Leben

Albert und Bertha Rhée waren mit ihren Kindern Robert, geboren am 23. März 1868, Adele, geboren am 8. November 1869, und Ida, geboren am 22. September 1871, nach Dortmund gezogen.<sup>17</sup> Hier kamen weitere Kinder zur Welt:

- Am 12. November 1872 wurde die Tochter Pauline<sup>18</sup>,
- am 10. November 1874 der Sohn Adolf<sup>19</sup>,
- am 13. Februar 1879 die Tochter Regina<sup>20</sup> und
- am 28. Dezember 1881 der Sohn Max geboren.

Der erstgeborene Sohn Robert starb im Alter von beinahe zwölf Jahren am 14. Februar 1880.<sup>21</sup> Er wurde auf dem jüdischen Friedhof am Westentotenhof beigesetzt.<sup>22</sup> Mit der Tochter Helene (Regina) starb im Januar 1883 ein weiteres Kind jung.<sup>23</sup>

<sup>13</sup> Die Firma Albert Rhée beging am 1. April 1931 ihr 50jähriges Jubiläum (DZ, 158/04.04.1931).

<sup>14</sup> DZ, 327/28.11.1890.

<sup>15</sup> GA, 350/21.12.1901.

<sup>16</sup> GA, 72/14.03.1903.

<sup>17</sup> Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 2, Nr. 159; Geburtsanzeigen in KZ, 85/25.03.1868, 312/10.11.1869 und 264/23.09.1871.

<sup>18</sup> Landesarchiv NRW, Abt. Ostwestfalen-Lippe, Bestand P 5, Nr. 245, Teil 14.

<sup>19</sup> DZ, 191/11.11.1874.

<sup>20</sup> DZ, 31/31.01.1883.

<sup>21</sup> DZ, 46/16.02.1880, 48/18.02.1880.

<sup>22</sup> Stadtarchiv Dortmund, Bestand 3, Nr. 2562. Die Grabstätte befand sich in der Abteilung II, Reihe 11, Nr. 16.

<sup>23</sup> DZ, 31/31.01.1883.



Albert Rhée, der der fortschrittlichen Partei angehörte, wurde im Oktober 1882 und dann noch einmal im März 1884 von den Urwählern des 25. Wahlbezirks zum Wahlmann für die Wahl des Preußischen Abgeordneten-Hauses gewählt.<sup>24</sup>

Am 16. Mai 1892 feierten die Eheleute Rhée ihre silberne Hochzeit. Dazu erschien eine kleine Nachricht in der Tagespresse.<sup>25</sup>

Die Tochter Adele verlobte sich im Juni 1893 mit Isidor Michalowski aus Düsseldorf<sup>26</sup> und heiratete ihn im September des Jahres.<sup>27</sup> Den Eheleuten wurde im Februar 1896 ein Sohn<sup>28</sup> und im Mai 1898 eine Tochter geboren.<sup>29</sup>

Bei der Auslosung der Schöffen für das Dortmunder Schöffengericht wurde im Dezember 1893 auch Albert Rhée ausgelost.<sup>30</sup>

Im Jahre 1895 schenkte der Kaufmann Rhée dem Städtischen Museum Medaillen, deren Art und Zahl nicht überliefert ist. Später hieß es, dass Rhée dem Museum eine *Medaille zur Einweihung des neuen Reichstagsgebäudes* geschenkt hatte.<sup>31</sup> Ob diese Schenkung identisch ist mit der ersterwähnten oder eine weitere war, ist unklar.

Pauline Rhée und der Kaufmann Adolf Klestadt aus Duisburg verlobten sich im Mai 1898.<sup>32</sup> Im Januar 1899 bestellten sie das Aufgebot<sup>33</sup> und schlossen Anfang Februar 1899 die Ehe.<sup>34</sup>

Bertha Rhée geb. Winter starb im Alter von 55 Jahren am 17. September 1899 im Haus Heiliger Weg 27. Ihr Ehemann zeigte dem Standesamt den Todesfall an.<sup>35</sup> Ihre Beisetzung fand auf dem Ostfriedhof statt.

Die Tochter Ida Rhée verlobte sich im März 1900 mit dem Kaufmann Simon Goldschmidt aus Duisburg<sup>36</sup> und heiratete ihn am 1. Juli 1900.<sup>37</sup> Im April 1903 wurde in Duisburg eine Tochter geboren.<sup>38</sup> Die Geburt dieser Enkelin erlebte Albert Rhée nicht mehr. Er war 63jährig am 1. April 1903 in seiner Wohnung im Haus Heiliger Weg 27 gestorben. Sein Sohn Max, der zu der Zeit als Handlungsgehilfe in Düsseldorf lebte, zeigte den Todesfall dem Standesamt an.<sup>39</sup> Die Familie schaltete eine Todesanzeige.<sup>40</sup> Albert Rhée wurde auf dem Ostfriedhof an der Seite seiner Ehefrau beigesetzt. Die Grabsteine der Eheleute sind in einem guten Zustand erhalten.

Klaus Winter

14.10.2023

---

<sup>24</sup> DZ, 288/20.10.1882, Rheinisch-westfälische Zeitung, 79/19.03.1884.

<sup>25</sup> GA, 114/17.05.1892.

<sup>26</sup> GA, 149/27.06.1893.

<sup>27</sup> DZ, 248/09.09.1893.

<sup>28</sup> DZ, 37/06.02.1896.

<sup>29</sup> DZ, 148/31.05.1898.

<sup>30</sup> DZ, 335/06.12.1893.

<sup>31</sup> DZ, 251/10.09.1895, GA, 250/10.09.1895, DZ, 98/08.04.1896.

<sup>32</sup> DZ, 137/19.05.1898.

<sup>33</sup> GA, 12/12.01.1899.

<sup>34</sup> DZ, 36/05.02.1899, GA, 37/06.02.1899.

<sup>35</sup> Standesamt Dortmund-Mitte, Sterberegister, Nr. 2250/18.09.1899, GA, 255/18.09.1899, DZ, 259/18.09.1899.

<sup>36</sup> GA, 78/20.03.1900, DZ, 147/21.03.1900.

<sup>37</sup> GA, 178/02.07.1900, DZ, 330/02.07.1900.

<sup>38</sup> DZ, 191/16.04.1903.

<sup>39</sup> Standesamt Dortmund-Mitte, Sterberegister, Nr. 778/02.04.1903.

<sup>40</sup> DZ, 172/03.04.1903.